

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

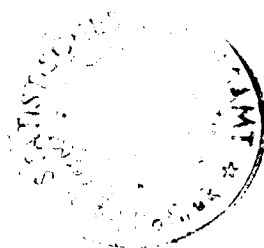
**Reihe 7**

**Gastgewerbe**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Juli 1965**



Bestellnummer: F 7/I/11 - 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Einführung

Im Schnellbericht werden die Ergebnisse der monatlichen Umsatzstatistik im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbisshallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im August 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Juli 1965

Die Umsätze im gesamten Gastgewerbe erhöhten sich im Juli 1965 gegenüber Juni 1964 um 6,8%, und zwar im Gaststättengewerbe um 6,2%, im Beherbergungsgewerbe um 8,3%. Diese Entwicklung dürfte in der Hauptsache der weiteren Zunahme des Urlaubs- und Erholungsreiseverkehrs zuzuschreiben sein, die auch dem Verpflegungs- und Schankgewerbe zugute gekommen ist.

Die günstige Entwicklung im Beherbergungsgewerbe im Berichtsmonat gegenüber Juli 1964 spiegelt sich auch in den einzelnen Wirtschaftsklassen wider. So sind in Hotels (+ 11,0%), sowie in Fremdenheimen und Pensionen (+ 11,2%) wesentliche Umsatzsteigerungen erzielt worden, während in Gasthöfen (+ 2,9%) dahinter zurückgeblieben sind.

Eine Betrachtung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe in der Aufgliederung nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 15,0%) stärker gestiegen ist als der Verpflegungsumsatz (+ 6,9%), und zwar bei den Hotels (+ 16,2% gegenüber 10,8%), den Gasthöfen (+ 10,9% gegenüber 1,5%) sowie den Fremdenheimen und Pensionen (+ 14,6% gegenüber 9,4%).

In den einzelnen Wirtschaftsklassen des Gaststättengewerbes lagen die Umsätze ebenfalls höher als im vorigen Jahr; bei den Gast- und Speisewirtschaften um 5,3%, bei den Bahnhofswirtschaften um 8,9%, bei den Cafés um 6,4% und bei den Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen um 21,4%.

Die zusammengefaßten Umsätze der ersten sieben Monate dieses Jahres lagen im gesamten Gastgewerbe um 5,5%, im Gaststättengewerbe um 5,1% und im Beherbergungsgewerbe um 7,6% höher als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

In welchem Ausmaß Preisveränderungen hierbei eine Rolle gespielt haben, kann z.Z. noch nicht gesagt werden.

# Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
	Juli 1965	Juli 1964	Juli 1965	Jan./Juli 1965
	gegenüber			
	Juni 1965	Juni 1964	Juli 1964	Jan./Juli 1964
<u>Gesamtumsatz</u> <sup>1)</sup>				
Gastgewerbe <sup>2)</sup>	+ 6,6	+ 8,4	+ 6,8	+ 5,5
Gaststättengewerbe <sup>2)</sup>	+ 4,9	+ 6,0	+ 6,2	+ 5,1
davon				
Gast- und Speisewirtschaften <sup>3)</sup>	+ 4,1	+ 5,2	+ 5,3	+ 4,3
Bahnhofswirtschaften	+ 6,1	+ 9,9	+ 8,9	+ 6,9
Cafés	+ 7,4	+ 10,7	+ 6,4	+ 3,9
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	+ 13,4	+ 11,5	+ 21,4	+ 12,5
Beherbergungsgewerbe	+ 11,0	+ 14,2	+ 8,3	+ 7,6
davon				
Hotels	+ 10,8	+ 10,8	+ 11,0	+ 8,6
Gasthöfe	+ 7,2	+ 17,5	+ 2,9	+ 5,6
Fremdenheime und Pensionen	+ 20,8	+ 18,5	+ 11,2	+ 8,8
<u>Verpflegungsumsatz</u> <sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe	+ 9,8	+ 14,0	+ 6,9	+ 7,0
davon				
Hotels	+ 12,4	+ 11,5	+ 10,8	+ 8,4
Gasthöfe	+ 4,8	+ 16,5	+ 1,5	+ 5,0
Fremdenheime und Pensionen	+ 16,0	+ 15,6	+ 9,4	+ 8,4
<u>Übernachtungsumsatz</u> <sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe				
Beherbergungsgewerbe	+ 17,9	+ 16,2	+ 15,0	+ 11,2
davon				
Hotels	+ 13,3	+ 10,7	+ 16,2	+ 11,5
Gasthöfe	+ 19,2	+ 31,4	+ 10,9	+ 11,8
Fremdenheime und Pensionen	+ 28,5	+ 22,2	+ 14,6	+ 9,8

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).